

PROJEKT- VORSTELLUNG

TAG DER LEHRE, 18.05.2021

Insa Kristin Brinker, Prof. Dr. Petra Büker, Dr. Katrin Glawe, Jana Ogradowski

Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung
Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Ein Kooperationsvorhaben der



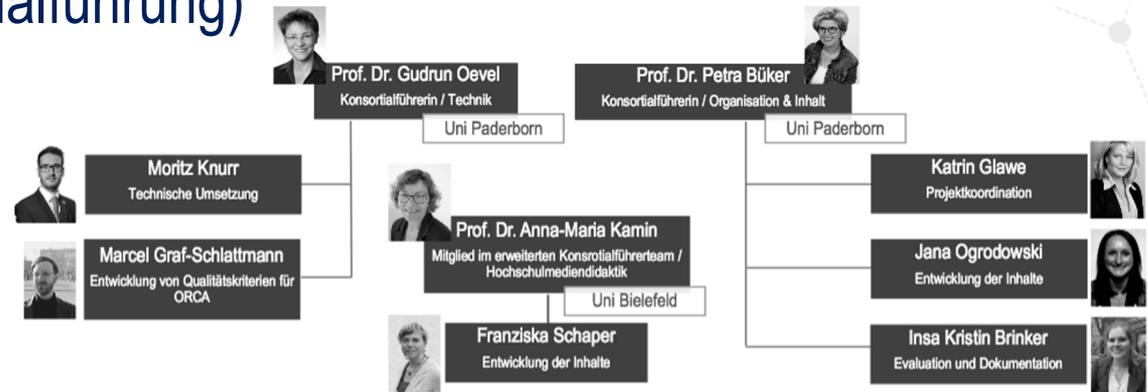
gefördert durch:

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Konsortialpartner*innen

- Ein Verbundprojekt der Universitäten
 - Paderborn (Konsortialführung)
 - Bielefeld
 - Duisburg-Essen
 - Siegen



Konsortialpartnerinnen:



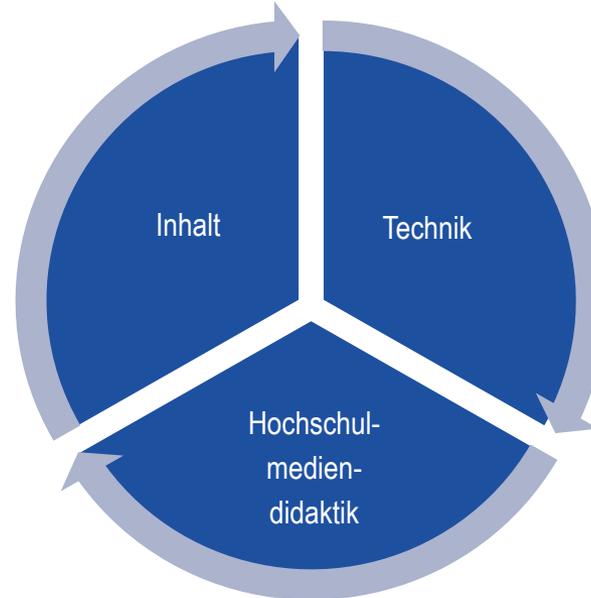
Intention und Umsetzung

- **Zwei Professionalisierungsbereiche** in der Lehrer*innenbildung vernetzen: Erwerb digitalisierungsbezogener (KMK 2016) und inklusionsorientierter (LABG 2018) Kompetenzen
- Entwicklung von Lehr-Lernmaterial, Repositorium **Dozierende**
- Ziel bis 2022: ein adaptierfähiges Nutzungsmodell auf dem Landesportal ORCA (Open Resources Campus NRW)

„OER sind Bildungsmaterialien zur kostenlosen und rechtlich sicheren Nutzung, die teils auch bearbeitet und weiterverbreitet werden dürfen. Die Materialien werden für diesen Zweck mit einer offenen Lizenz versehen, welche die Weiterverwendung regelt. Wie flexibel die Nachnutzenden mit OER-Materialien umgehen dürfen, kann dabei je nach Lizenz unterschiedlich sein.“ (Handreichung OER@ORCA.nrw 11/2020, S. 9)

Intention und Umsetzung

- Entwicklung von digitalem Lehr-/Lernmaterial als OER für die NRW-Lernplattform ORCA



→ Kohärenz von Inhalt (Inklusion), Hochschulmediendidaktik (digitalisiertes Lehren und Lernen) sowie Technik (Infrastruktur)

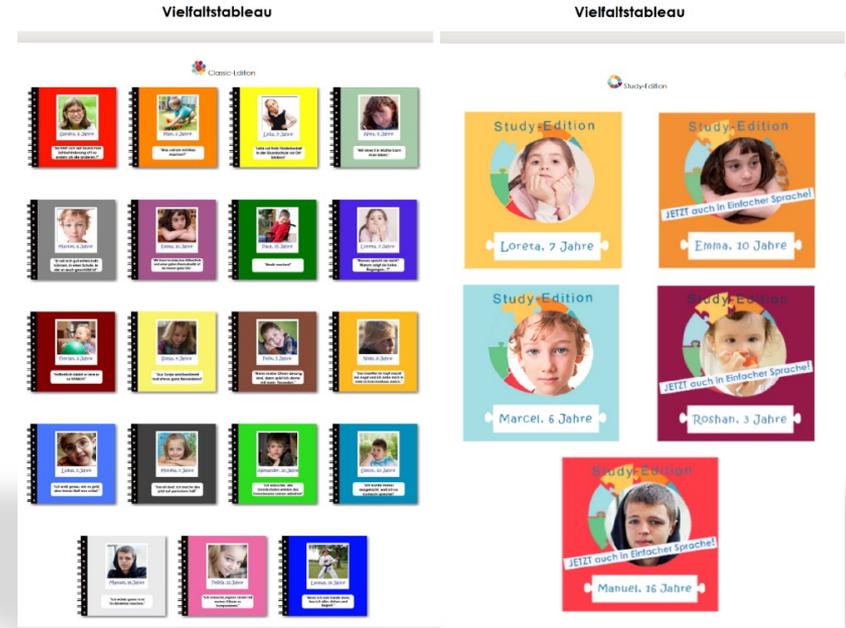
Grundlage des Projektes

- **Paderborner Vielfaltstableau (VFT):** Online-Fallsammlung, ausführliche Fallbeschreibungen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (<https://vielfaltstableau.uni-paderborn.de/>)
- Entwicklung **hochschulmediendidaktischer Angebote und Anregungen** für die Lehre in Präsenz- und Onlinephasen (Zielgruppe Grundschullehramt sowie HRSGe)
 - Einsatzfähigkeit in allen heterogenitätsorientierten Modulen

Fallarbeit mit dem VFT

- Ein **webbasiertes Aus- & Weiterbildungstool** zur Professionalisierung von (angehenden) pädagogischen Fach- und Lehrkräften
- **Fallarchiv** mit rund 20 authentischen Fallbeispielen
- Portraits von **Kindern und Jugendlichen mit und ohne** diagnostiziertem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
- Weiter Inklusionsbegriff (Prenzel 2010; Boban & Hinz 2017); Kindorientierung und systemische Kind-Umfeld-Analyse (Backe-Neuwald, Berkemeier & Büker 2017)

→ zugänglich nach **kostenfreier** Registrierung



www.upb.de/vielfaltstableau

Fallarbeit: Weg zur Entwicklung von Kompetenzen für die inklusive Schule

- **Fallarbeit: Hochschuldidaktische Ansätze, in deren Zentrum die handlungsentlastende, exemplarische, gedankliche Auseinandersetzung mit qualitativem Datenmaterial aus der pädagogischen Praxis steht** (vgl. Kunze 2020; Moldenhauer et al. 2020)
- Ziele: Anbahnung eines **reflexiven Habitus**; Mittel der **Theorie-Praxis-Relationierung**
- **Fallkonstruktion und Fallverstehen** i.S. der **rekonstruktiven Kasuistik**: Eine Gegebenheit / Situation wird durch eine Person zum Fall gemacht, weil sie ihm subjektiv „Auffälliges“; „Bedeutsames“ zuschreibt (Hummrich et al. 2016; Steiner 2014)
- Fallverstehen: Re-Konstruktion dieser Konstruktion: Warum bedeutsam? Erklärungsvarianten auf Basis subjektiver Theorien / Normalitätsannahmen, Gewinnen von Handlungsoptionen: offenes, Antinomien aufdeckendes, **(system-) kritisches Denken in Möglichkeiten** (Beck, Helsper et al. 2000; Schmidt & Wittek 2020)
- **Problem- und entscheidungsorientierte Kasuistik** (Steiner 2014): Handeln im Proberaum, hier: teilhabeorientierte, individuelle Förderung in inklusiven Settings

Ausgewählte Aspekte des Projektes

Hochschulmediendidaktische Angebote und Anregungen: inklusive Medienbildung in inklud.nrw

Gestaltung der digitalen Lehr-Lernumgebung

- Digital unterstütztes Lehren und Lernen (z.B. Como-Kurs)
- Barrierefreiheit mitdenken
- OER-Material: Öffnung und Teilhabe in Bezug auf die Adaption/ Erstellung von Materialien

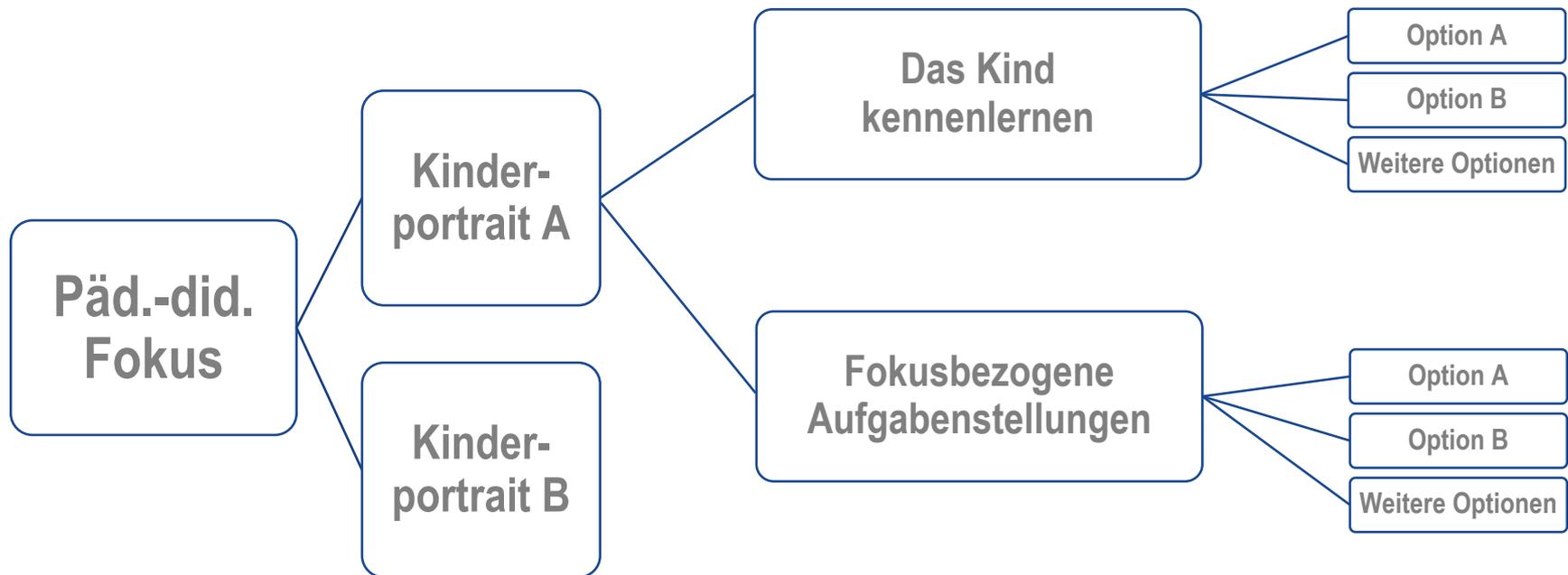
Medienbezogene Aufgabenstellungen

- Reflexion & Umgang mit Darstellungen von Kindern (VFT, Portraitkarten, inklud.nrw)
- Studierende nutzen Medien zum Lernen (z.B. Hörproben, Expert*inneninterview)
- Studierende erstellen Medien beim Lernen (z.B. Erstellung eigener Hörproben)
- Studierende reflektieren oder planen Einbindung von Medien

Päd.-did. Fokusse

- Planung von Unterrichtssequenzen mit Medieneinsatz
- Erstellung von Unterrichtsmaterialien (z.B. nach Prinzipien des Universal Designs)
- (Medien)projektarbeit
- (digitale) Teilhabe

Strukturierung des Lehr-/Lernmaterials



Darstellung des Lehr-/Lernmaterials in CoMo

Raumgestaltung



Um den Ansprüchen einer inklusiven und digitalisierten Schule (von morgen) gerecht werden zu können, braucht es mehr als lediglich bauliche Voraussetzungen dahingehend zu schaffen, dass eine Schule barrierefrei und in allen Räumen W-LAN zugänglich ist. Es müssen neue Räume zum gemeinsamen und individuellen Lernen entwickelt werden, die heterogene Lern- und Bildungsprozesse digitalisiert unterstützen. Dieser weite Blick über den eigentlichen Klassenraum als Lernraum hinaus soll unter diesem Fokus in verschiedenen Aufgabenoptionen ermöglicht werden.

Textfelder: 13 Glossare: 4 Textseiten: 4 Aufgaben: 5 Foren: 7 Datenbanken: 13 H5P: 1 Gegenseitige Beurteilung: 1

Übergangsgestaltung



Übergänge in der Bildungslaufbahn stehen im Rahmen dieses Aufgabensets im Fokus. Diese werden insbesondere unter dem Anspruch einer Schule für alle unter der Perspektive von Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeiten betrachtet. Die Frage danach, wie ein von den Stärken und Bedürfnissen des Kindes und Jugendlichen ausgehender Übergang insbesondere auch unter Risiko- bzw. erschwerenden Bedingungen gestaltet werden kann, ist leitend. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Transitionsmodellen einschließlich der beteiligten Akteur:innen (Institutionen, Eltern, Schüler:innen, Lehr- und Fachkräfte), deren institutionellen Rahmen Übergänge zwischen KiTa, Grundschule, Förderschule und weiterführenden Schulen bilden.

Textfelder: 12 Glossare: 4 Textseiten: 4 Aufgaben: 9 Foren: 12 Datenbanken: 16 Links/URLs: 2

Bildungsmedien



Ob Arbeitsblätter, Spiele, Apps oder Videos – es gibt die unterschiedlichsten Medien, von und mit denen Kinder und Jugendliche lernen können. Ein gutes Bildungsmedium misst sich dabei nicht allein an der korrekten Vermittlung eines Lerngegenstandes, sondern muss gerade in inklusiven Settings auch daran gemessen werden, ob es an die individuellen Bildungs-, Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen anschließt, Gemeinsames Lernen ermöglicht und zugleich individuelle Lernwege eröffnet. Es gilt Kinder und Jugendliche langfristig zu motivieren, an Interessen anzuknüpfen und eine Vielfalt an Rezeptions- und Ausdrucksformen zu bieten. In dem Fokus Bildungsmedien geht es daher sowohl um die Konzeption, Gestaltung und Adaption als auch um die Bewertung und Auswahl geeigneter Medien für eine Bildung für alle Kinder und Jugendlichen.

Textfelder: 14 Glossare: 5 Textseiten: 4 Aufgaben: 7 Foren: 7 Datenbanken: 11 Gegenseitige Beurteilungen: 2

Emma

"Wenn ich meine Bücher lese, kann ich immer alles verstehen – ich lese ganz gerne und so viel und so schnell, wie ich will. Auf meine Bücher kann ich mich verlassen."



Emma kennenlernen

- Auseinandersetzung mit Inklusion
- Power Flower: Die eigene Position reflektieren
- Auseinandersetzung mit Intersektionalität
- Aufgabenoption 1: Emma anhand einer Portraitkarte kennenlernen
- Aufgabenoption 2: Eine Portraitkarte zu Emma erstellen
- Aufgabenoption 3: Einen Freund:innenbuch-Eintrag zu Emma erstellen
- Aufgabenoption 4: Einen inneren Monolog aus Sicht von Emma verfassen



Fokusbezogene Aufgabe

- Aufgabenoption 1a: Sensibilisierung für Emmas Hörbeeinträchtigung
- Aufgabenoption 1b: Einen Lern- und Klassenraum für Emma gestalten

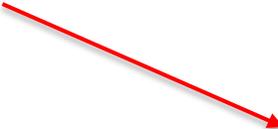
Sandra

"Ich bin schon gespannt darauf, was ich in der Schule alles lernen kann. Ich bin sehr neugierig und habe immer viele eigene Ideen."



Sandra kennenlernen

- Auseinandersetzung mit Inklusion



Emma kennenlernen

-  Auseinandersetzung mit Inklusion
-  Power Flower: Die eigene Position reflektieren
-  Auseinandersetzung mit Intersektionalität
-  **Aufgabenoption 1: Emma anhand einer Portraitkarte kennenlernen**
-  Aufgabenoption 2: Eine Portraitkarte zu Emma erstellen
-  Aufgabenoption 3: Einen Freund:innenbuch-Eintrag zu Emma erstellen
-  Aufgabenoption 4: Einen inneren Monolog aus Sicht von Emma verfassen



Aufgabenoption 1: Emma anhand einer Portraitkarte kennenlernen

Ungefähre Zeitangabe: 1 Seminarsitzung

Empfohlene Sozialformen: Einzelarbeit

Hinweise: Es bietet sich an die Aufgaben "Auseinandersetzung mit Inklusion" und "Power Flower" für diese Aufgabenoption bereits bearbeitet zu haben, dies ist aber nicht zwingend vorauszusetzen.

Ziel der Aufgabe:

Das Ziel dieser Aufgaben ist es zunächst Emma anhand des [Vielfaltstableaus](#) differenziert kennenzulernen und Einblicke in ihre Lebens- und Bildungsbiographie aus unterschiedlichen Perspektiven zu bekommen.

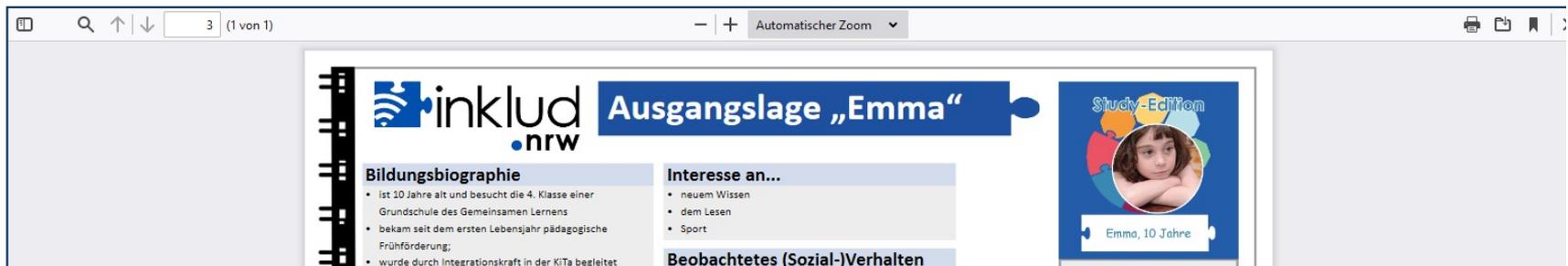
Aufgabe:

Emma ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse einer Grundschule des gemeinsamen Lernens.

Lesen Sie sich in **Einzelarbeit** die bereitgestellte zusammenfassende „**Portraitkarte Emma**“ genau durch, die aus dem im [Vielfaltstableau](#) zu findenden Hintergrundinformationen des Reiters *Steckbrief* und *Umfeld* für Emma aus der Study Edition zusammengestellt wurde.

Diskutieren Sie anschließend gemeinsam im **Forum** zu folgenden Fragen:

- Was mag die Verfasser*innen der Portraitkarte dazu bewogen haben, gerade diese Informationen für die Portraitkarte auszuwählen?
- Welche Informationen haben aus Ihrer Sicht eine besondere Bedeutung für den Fokus Raumgestaltung?
- Wenn Sie sich nun an die Aufgabe "Auseinandersetzung mit Inklusion" und auch die "Power Flower" zurück erinnern: Wie schätzen Sie die Darstellung der Informationen des Kinderportraits ein?
- Welches Verständnis von Inklusion wird hier sichtbar?
- Bedenken Sie in Ihren Überlegungen, dass das Vielfaltstableau im Jahr 2014 entstanden ist. Überlegen Sie inwiefern dieser zeitliche Aspekt Einfluss auf das vorzufindende Inklusionsverständnis genommen haben könnte.
- Welche Informationen, zusätzlichen Reiter oder welche Darstellungsweise würden Sie wählen beziehungsweise ergänzen, um einem weiten, intersektionalen Inklusionsverständnis gerecht zu werden?



inklud.nrw

Ausgangslage „Emma“

Study-Edition

Emma, 10 Jahre

Bildungsbiographie

- ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse einer Grundschule des Gemeinsamen Lernens
- bekam seit dem ersten Lebensjahr pädagogische Frühförderung;
- wurde durch Integrationskraft in der KiTa begleitet

Interesse an...

- neuem Wissen
- dem Lesen
- Sport

Beobachtetes (Sozial-)Verhalten

Evaluation (laufend)

Studien: Erhebung an vier Erprobungshochschulen im Sommersemester 2021

Evaluationsstudie (n>150):

- Erhebung quantitativer Daten (Onlinefragebogen)
- Thema: Digitale Lehr-/Lernmaterialien und der Einsatz in unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformaten
- Stichprobe: LehrveranstaltungsteilnehmerInnen
- Auswertung: deskriptive, statistische Analysen

Usability-Studie:

- Erhebung qualitativer Daten (Gruppendiskussionen)
- Thema: Handhabbarkeit, Bedienbarkeit
- Stichprobe: Beteiligte Lehrende
- Auswertung: inhaltsanalytisch (u.a. nach Mayring)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Zeit für Fragen, Anregungen und Diskussion

Insa Kristin Brinker (insa.kristin.brinker@uni-paderborn.de)

Prof. Dr. Petra Büker (petra.bueker@uni-paderborn.de)

Dr. Katrin Glawe (glawe@mail.upb.de)

Jana Ogradowski (jana.ogrodowski@uni-paderborn.de)

Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung
Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Literaturverzeichnis

- **Backe-Neuwald, D.; Berkemeier, M. & Büker, P. (2017):** Inklusion vom Kind aus denken: Einsatzmöglichkeiten des Vielfaltstableaus im bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehramtsstudium. In: Greiten, Sylvia; Geber, Georg; Gruhn, Annika & Köninger, Manuela (Hrsg): „Lehrerausbildung für Inklusion – Fragen und Konzepte zur Hochschulentwicklung“. Tagungsband zum Siegener Kongress „LehrerInnenbildung für Inklusion“. Münster: Waxmann, S. 186 - 195.
- **Beck, C.; Helsper, W.; Heuer, B.; Stelmaszyk, B. & Ullrich, H. (2000):** Fallarbeit in der universitären LehrerInnenbildung. Professionalisierung durch fallrekonstruktive Seminare? Eine Evaluation. Opladen: Leske & Budrich.
- **Bischoff, C. (2013):** Inklusion von Anfang an. Eine empirische Studie zur Diversität und Bildung im frühkindlichen Alltagserleben. Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Heidelberg: Median.
- **Boban, I.; Hinz, A. (Hg.) (2017):** Inklusive Bildungsprozesse gestalten. Seelze: Klett Kallmeyer.
- **Büker, P.; Meier, S.; Bethke, C. & Autorengruppe Vielfaltstableau (2015):** Inklusion vom Kind aus denken – Das Vielfaltstableau zur Aus- und Weiterbildung in multiprofessionellen Teams. In: Siedenbiedel, Catrin; Theurer, Caroline (Hrsg.): Grundlagen inklusiver Bildung, Teil 1. Inklusive Unterrichtspraxis und -entwicklung. Band 28, S. 70-82.
- **Büker, P. (2013):** Individualisierung, Integration, Inklusion: KiTas und Grundschulen auf dem Weg. In: DDS (Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Bayern), H. 7/8, Themenheft: Frühkindliche Bildung. S. 10-12.
- **Deci, E. L. & Ryan, R. M. (1993):** Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik, 39 (1993) 2, S. 223-238.
- **Lehrerausbildungsgesetz – LABG (2018):** Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen. URL: <https://bass.schulwelt.de/pdf/9767.pdf?20210511082200> (Zugriff am 11.05.2021).
- **Handreichung OER@ORCA.nrw (11/2020):** Informationen für die Erstellung und Veröffentlichung von Lehr-Lernmaterial im Online-Landesportal ORCA.nrw von Geschäftsstelle des Landesportals ORCA.nrw, Ruhr-Universität Bochum, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).
- **Hummrich, M.; Hebenstreit, A.; Hinrichsen, M. & Meier, M. (2016):** Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Wiesbaden: Springer.

Literaturverzeichnis

- **KMK (2016):** Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2016/2016_12_08-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf (Zugriff am 11.05.2021).
- **Kunze, K. K. (2020):** Über Erziehungswissenschaft, Fallarbeit und Lehrkräftebildung und die Fraglichkeit von Brücken und Verzahnungsmetaphern. In: Erziehungswissenschaft (2020), S. 27-36.
- **Moldenhauer, A.; Fabel-Lamla, M.; Kunze, K.; Rabenstein, K. (2020):** Kasuistik in der Lehrer*innenbildung - Inklusion. Empirische und theoretische Verhältnisbestimmungen. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- **Prengel, A. (2010):** Inklusion in der Frühpädagogik. Bildungstheoretische, empirische und pädagogische Grundlagen. Expertise für das Projekt "Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkraft (WiFF)". Unter Mitarbeit von Katja Zschipke, Dorit Horn, Sebastian Schultz. München.
- **Reich, K. (2012):** Konstruktivistische Didaktik (5. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz
- **Reinmann-Rothmeier, G., & Mandl, H. (1997):** Lehren im Erwachsenenalter. Auffassungen vom Lehren und Lernen, Prinzipien und Methoden. In F. Weinert & H. Mandl (Hrsg.), Psychologie der Erwachsenenbildung (S. 355–403). Göttingen: Hogrefe.
- **Schmidt, R. & Wittek, D. (2019):** Reflexion und Kasuistik. Systematisierung kasuistischer Lehr-Lern-Formate und deren Zieldimensionen in der Reflexion. In: HLZ (2019), 3 (2), S. 29-44.
- **Steiner, E. (2014):** Kasuistik –Ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. Beiträge zur Lehrerinnen-und Lehrerbildung, 32(1), 6-20.
- **Winker, G. & Degele, N. (2009):** Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript.